

Wir schaffen auch mehr Biodiversität im Siedlungsraum

Die Artenvielfalt hat in den letzten Jahrzehnten drastisch abgenommen. Für das Verschwinden von Arten auf der ganzen Welt ist hauptsächlich der Verlust von naturnahen Lebensräumen verantwortlich. Engagierte Landwirte von Zuzwil setzen sich im Rahmen des Vernetzungsprojekts für mehr Biodiversität auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Kommission Natur und Landwirtschaft, welche für die Umsetzung des Vernetzungsprojekts Zuzwil zuständig ist, möchte mit der Biodiversitätsförderung am Siedlungsrand nicht Halt machen. Mit zahlreichen Massnahmen im Garten können auch Sie als Einwohnerin und Einwohner Ihren aktiven Beitrag dazu leisten.

Was heisst Biodiversität?

Biodiversität umfasst die Vielfalt von verschiedenen Arten, die Vielfalt von verschiedenen Lebensräumen (beispielsweise Blumenwiese) sowie die genetische Vielfalt innerhalb einer Art. Verschiedene Massnahmen haben zum Ziel, dem Verlust der Biodiversität entgegenzuwirken. In der Biodiversitätsförderung hat das Siedlungsgebiet grosses Potential. Dörfer und Städte sind für zahlreiche Pflanzen und Tiere ein wertvoller Lebensraum. Mit geeigneten Lebensraumstrukturen entsteht auch mehr Biodiversität in der Siedlung.



Abbildung: Farbenprächtige Blumenwiese mit Wiesen-Margerite (Quelle: suisseplan AG)

Tipps für Ihren Garten

Die Möglichkeiten sind vielfältig, wie Sie die Biodiversität in Ihrem eigenen Garten steigern können.

Blumenwiesen einsäen

Blumenwiesen schaffen einen ökologischen Mehrwert im Vergleich zu Rasenflächen oder Steingärten.

Massnahme

Es eignen sich hauptsächlich Flächen, welche seit mehreren Jahren nicht gedüngt wurden. Die bestehende Vegetation muss abgetragen und die oberste Schicht gelockert werden. Nach drei bis vier Wochen den Boden nochmals auflockern.

Die Ansaat erfolgt zwischen Mitte April und Mitte Juni. Verwenden Sie bei der Einsaat ausschliesslich Samenmischungen mit einheimischen Arten und beachten Sie die Angaben des Fachhandels für die benötigte Saatgutmenge.

Im Aussaatjahr blühen die Blumenwiesen noch nicht, denn die meisten Arten blühen erst nach der ersten Überwinterung. Im ersten Jahr sind Pflegeschritte notwendig, wenn die Spontanvegetation höher als etwa 20cm hochgewachsen ist. In den Folgejahren sollte die Wiese erst dann geschnitten werden, wenn sich Samen gebildet haben (etwa im Mai/Juni). Allfällige weitere Schnitte erfolgen ebenfalls erst nach der Samenbildung. Das Schnittgut sollte zum Trocknen auf der Fläche liegengelassen werden, damit die Versamung sichergestellt wird..

Wer profitiert?

Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten profitieren von vielfältigen Blumenwiesen. Doch auch Sie persönlich werden sich über die farbenprächtigen Blüten freuen.

Weitere Informationen

www.zuzwil.ch/Freizeit/Natur

Gemeinde Zuzwil

Kommission Natur und Landschaft